



SULZER IMMOBILIEN AG – ZENTRUMSGEBIET–OBERWINTERTHUR–

DÜRIG AG, ZÜRICH, 07.06.2005

Ausgangslage



Z3
Rahmenplan



Problemstellung



Wie entwickelt man aus einem abstrakten
Rahmenplan einen attraktiven, urbanen Stadtteil?



Definition Theorie



Was machen die Qualitäten einer Stadt aus?
- Nutzung/ Typologien (Hybrid)
- Dichte (Cluster)
- Identität (Raum)
- Anbindung/ Erschliessung



Qualitäten des Ortes



Mantellinie
Massstab



Umsetzung Konzept



Aussenräume
Raumdefinitionen
Nutzungsmischung



Umsetzung im Detail

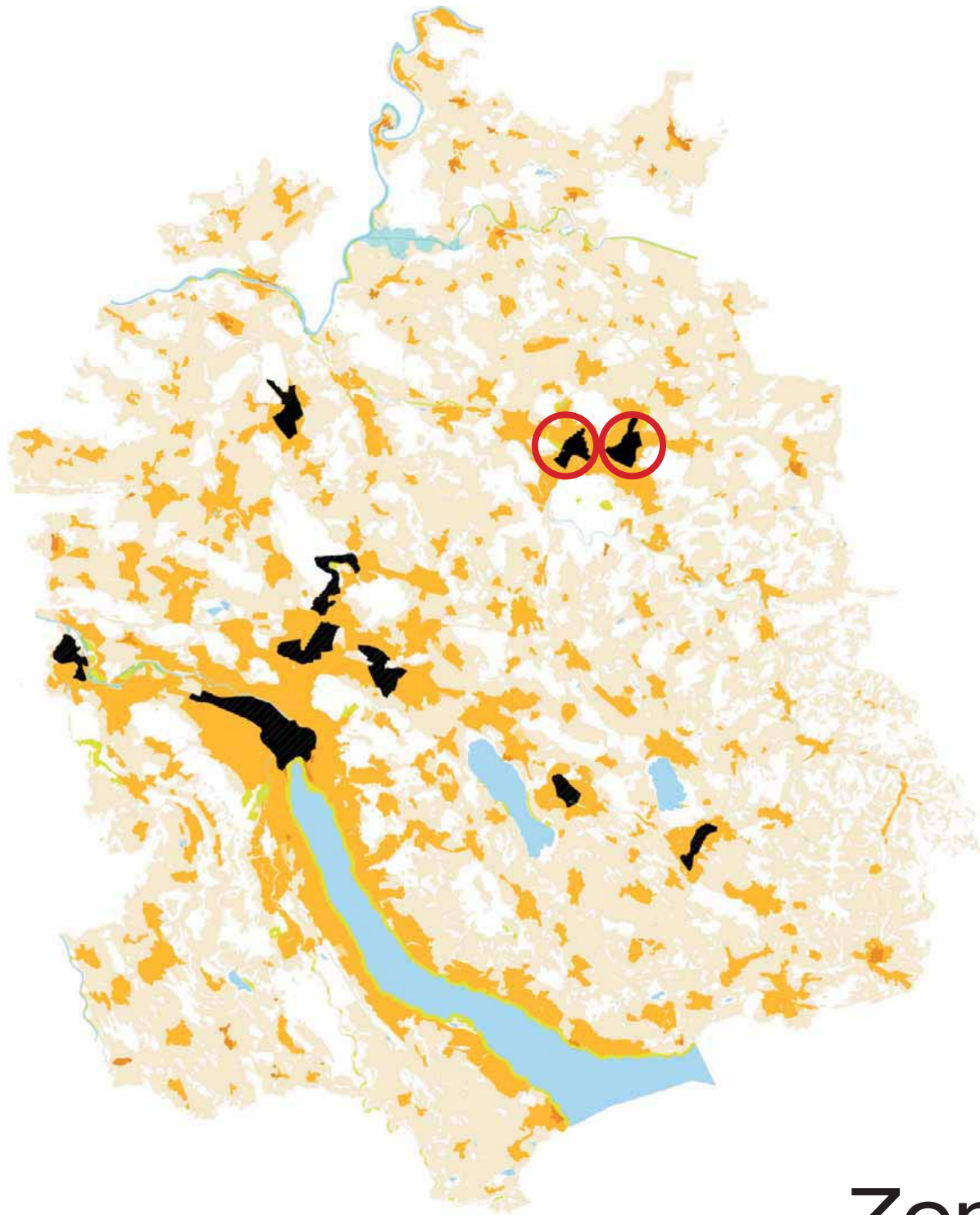


PBG/ BZO
Hybrid-Cluster Regeln
Weiterentwickelter Rahmenplan 2005

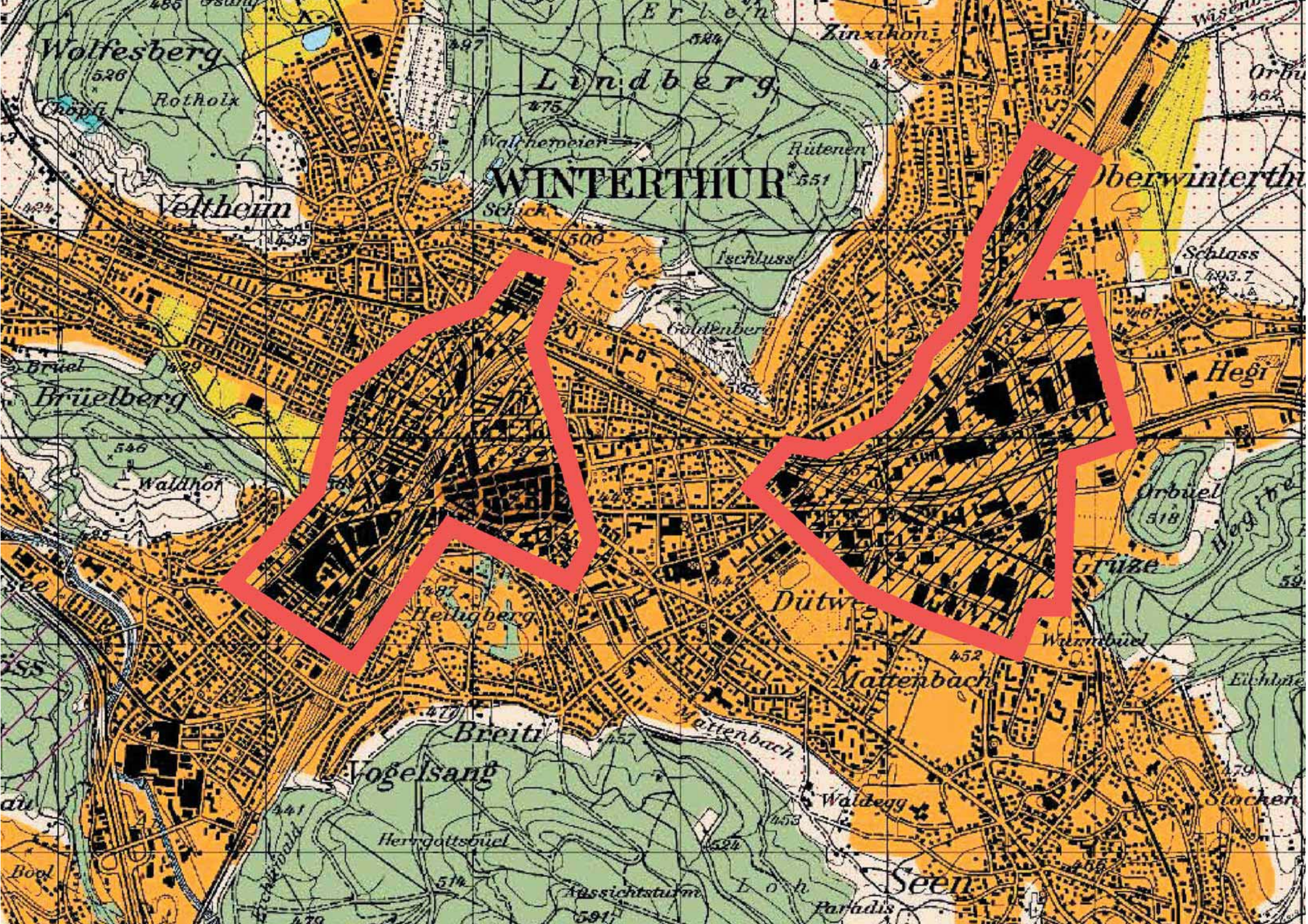
Ausgangslage:

Z3

Rahmenplan



Zentrumsgebiete



Wolfesberg
526

Lindberg
475

WINTERTHUR

Veltheim
435

Brüelberg
546

Waldhor

Heiligberg
497

Breitli
470

Vogelsang
441

Herrgottsüel
514

Aussichtsturm
591

Dütweg

Mattenbach
452

Waldegg
453

Seen
Paradis

Oberwinterthur

Schloss
493.7

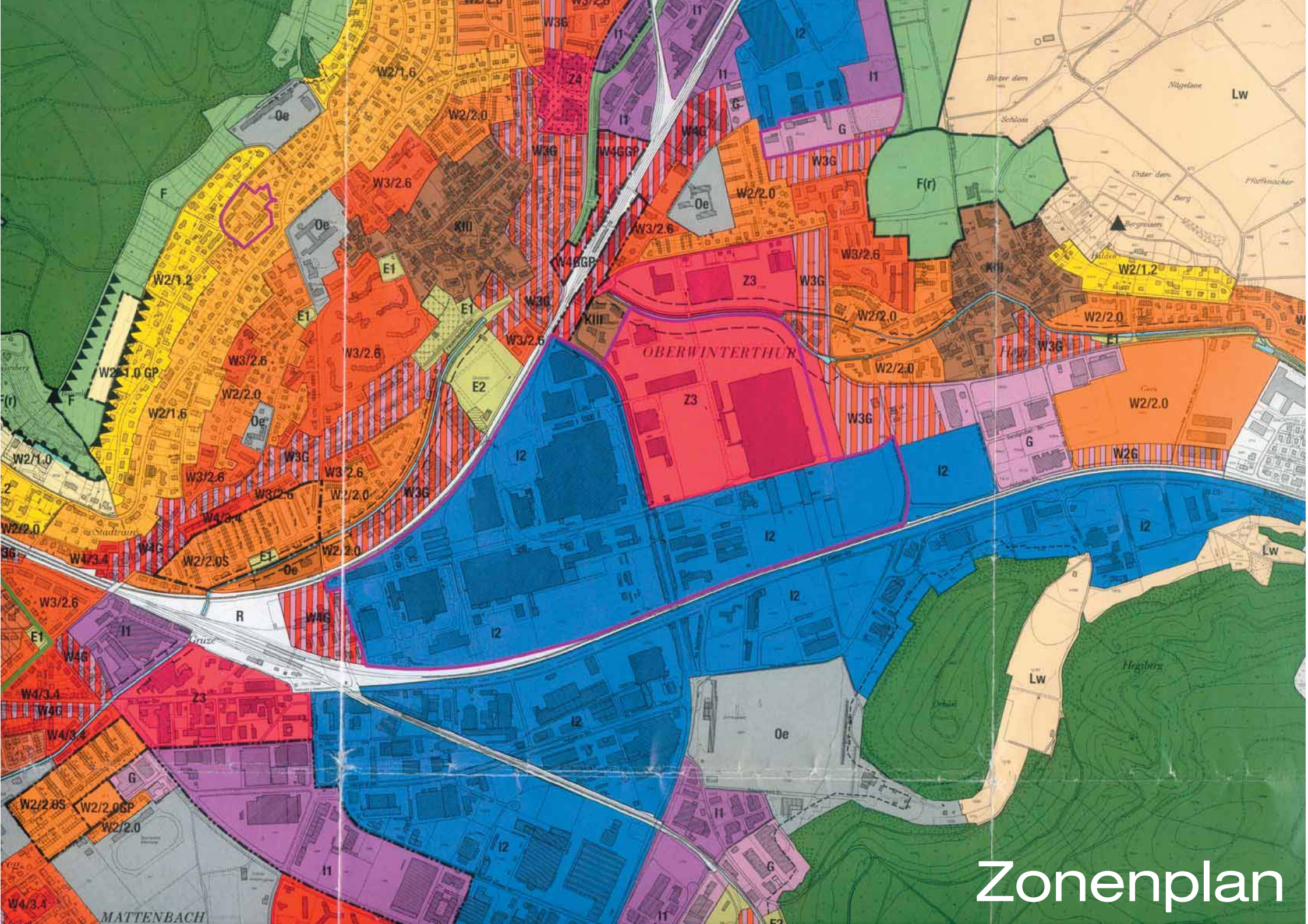
Hegi

Orbuel
518

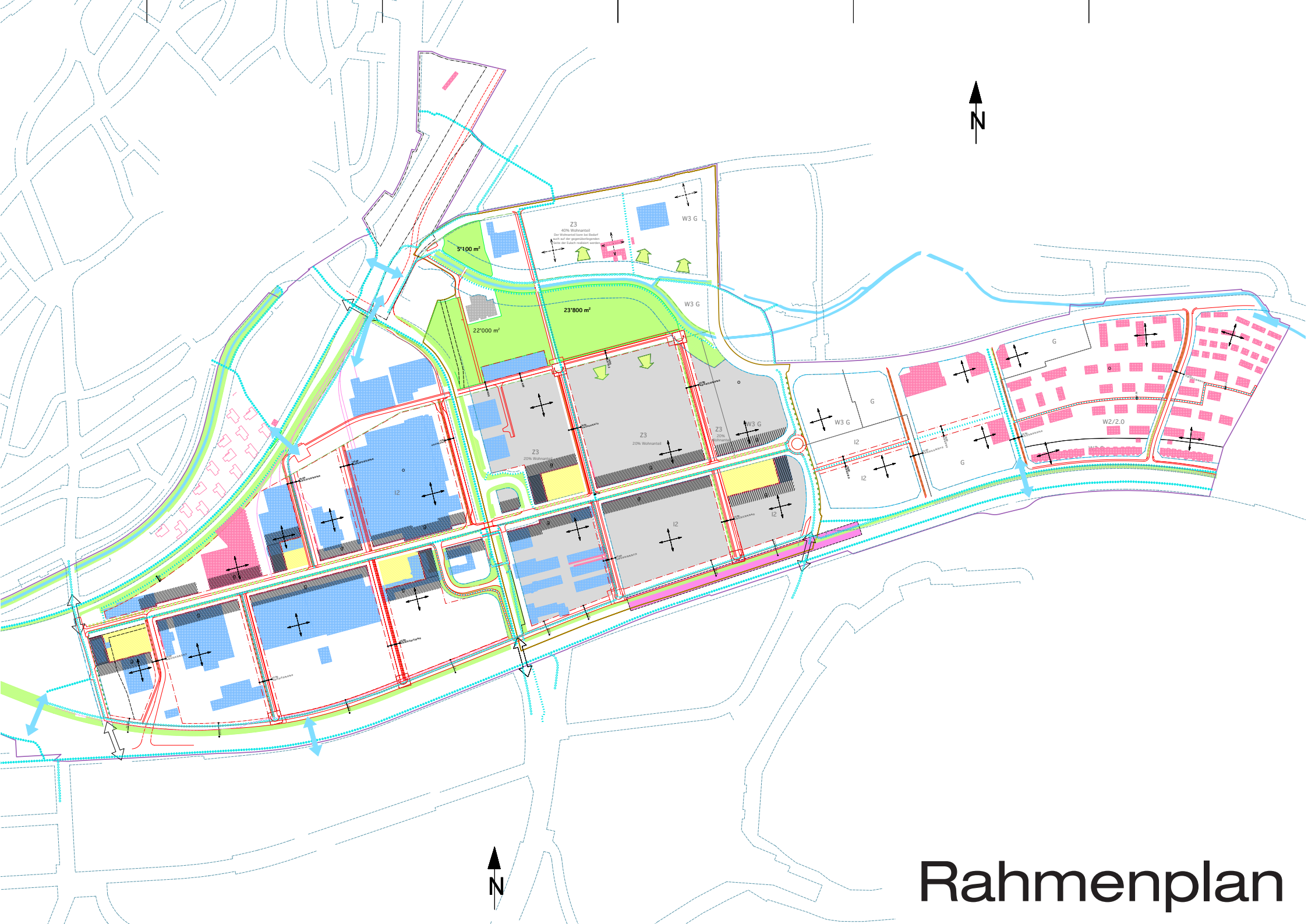
Grüze

Wannenbüel

Stöcken
479



Zonenplan



Rahmenplan

Problemstellung:

Wie entwickelt man aus einem abstrakten Rahmenplan einen attraktiven, urbanen Stadteil?

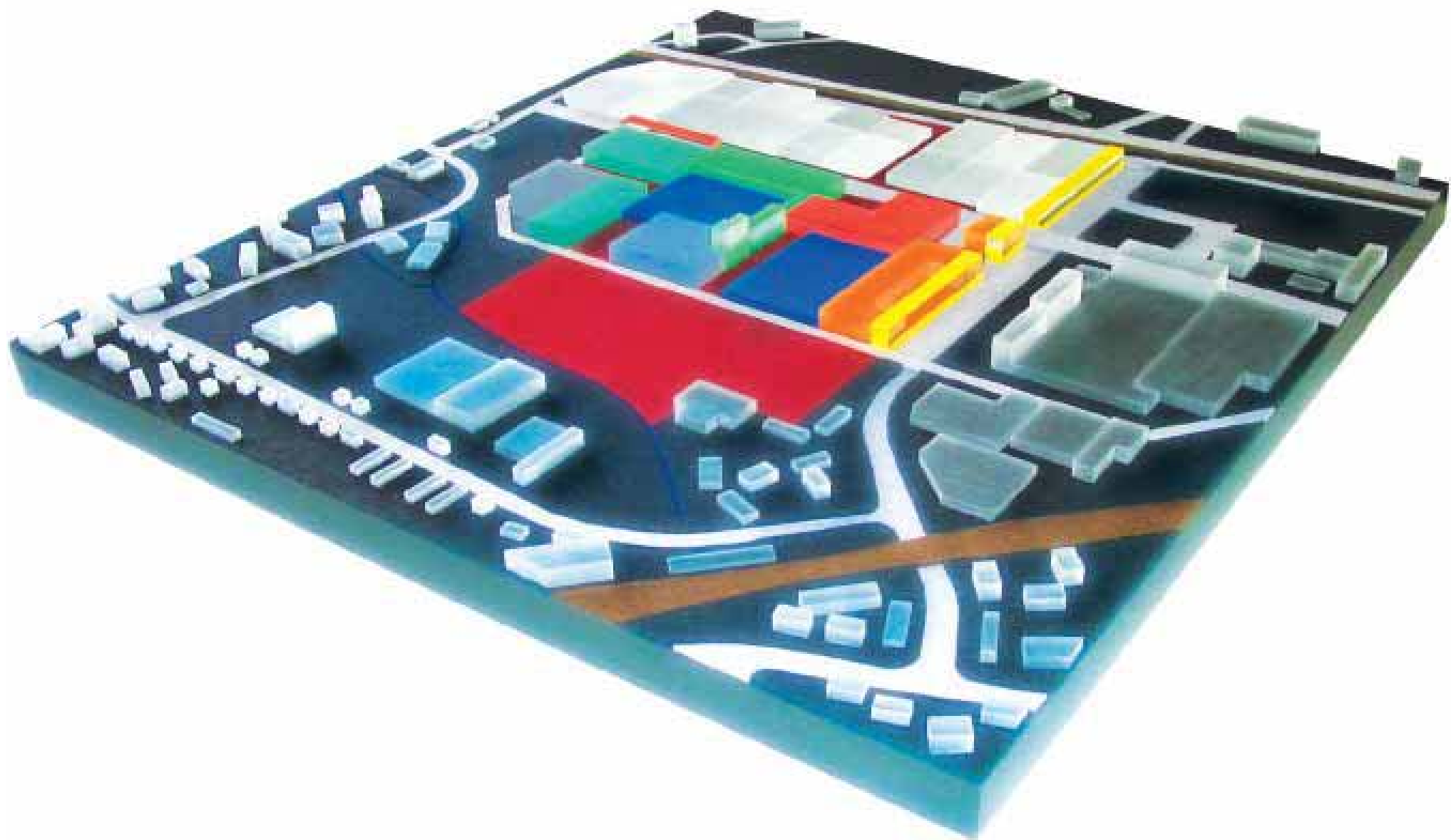


Definition Theorie:
Was machen die Qualitäten einer Stadt aus?

- Nutzung/ Typologien (Hybrid)
 - Dichte (Cluster)
 - Identität (Raum)
- Anbindung/ Erschliessung



Das Hybrid Cluster Modell



Qualitäten des Ortes:

Mantellinie

Massstab

